EINLADUNG

Vorsorgevollmacht –
selbstbestimmt handeln für den Ernstfall

Viel zu wenig Menschen denken daran, Vorsorge für den Fall zu treffen, dass sie infolge eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder durch Nachlassen der geistigen Kräfte im Alter ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst wie gewohnt regeln können.

Wer trifft dann die medizinischen und rechtlichen Entscheidungen für mich? Der Glaube, dass in einem solchen Fall automatisch der Ehepartner oder die Kinder einspringen dürfen, ist ein weit verbreiteter Irrtum. Ohne schriftliche Vorsorge setzt das Gericht einen rechtlichen Betreuer ein.

Der Vortrag beleuchtet verständlich und praxisnah, wie eine rechtssichere Vorsorgevollmacht aufgebaut sein muss, welche typischen Fehler vermieden werden sollten und wie man die eigene Selbstbestimmung dauerhaft schützt.

Mittwoch, 18. November 2026, 18:30 Uhr

St. Ägidius-Haus
Kirchweg
97514 Oberaurach-Kirchaich

Referentin: Bettina Wurzel
Dipl.-Sozialpädagogin, Behindertenbeauftragte der Stadt Bayreuth

Seminarleiterin: Rosi Hufnagel
Regionalbeauftragte der Hanns-Seidel-Stiftung e. V.

Ansprechpartnerin: Stefanie von Winning (Abteilungsleiterin), Cassia Bieber (Sachbearbeiterin) |
Tel. (089) 12 58-253 | E-Mail: ref0309@hss.de | Referat Bayerns Regionen, Kunst | Institut für Politische Bildung
Projekt Nr. 326/03/09/265